

**Gemeinderat - öffentlich - vom 24.02.2015**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

**2) TOP 1-007/15 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung vom 27. Januar 2015 gefasster Beschlüsse**

---

Die in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 27. Januar 2015 durch den Gemeinderat gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

### 3) TOP 1-008/15 Beteiligungsbericht 2013

---

Stadtrat Kuttruff: Er danke der Kämmerei für die Erstellung des Beteiligungsberichts. Bei der Geschäftsführung der Reitturnier GmbH müssten die Änderungen aus dem vergangenen Jahr (Abberufung Frau Heinemann und auch Abberufung Frau Ovcharovich) mitaufgenommen werden. Der auf Seite 17 genannte bilanzielle Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.176,39 € sei nicht korrekt.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Greiner) Der Badische Gemeindeversicherungsverband sei vor knapp 100 Jahren gegründet worden. Die Stadt sei Mitglied in diesem Zweckverband und daher würde er dem Gemeinderat nicht raten, diesen Versicherer zu wechseln. Durch die Mitgliedschaft verpflichte sich die Stadt Donaueschingen, sämtliche Wagnisse beim BGV zu versichern.

Herr Bea: (Auf Frage von Stadtrat Greiner) Mittlerweile würden die städtischen Dienstfahrzeuge ämterübergreifend eingesetzt. Dies sei sicherlich ein Grund dafür, dass die Nutzungen der Fahrzeuge des Car-Sharing Vereins durch Mitarbeiter zahlenmäßig abgenommen hätten.

Herr Bunse: Ein weiterer Grund für den Rückgang der Nutzungen durch städtische Mitarbeiter sei sicherlich auch der, dass vor drei Jahren das Amt Kultur, Tourismus und Marketing und auch das Amt Öffentliche Ordnung einen Dienstwagen erhalten hätten.

Stadtrat Blaurock: Auch er danke der Kämmerei für den guten Bericht. Die Car-Sharing Autos hätten bis vor kurzem noch über ein kompliziertes Betankungssystem verfügt. Dies sei nun aber geändert worden. Vielleicht würden jetzt die Nutzungen wieder zunehmen.

Stadtrat Vetter: Beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung seien in den vergangenen vier Jahren Überschüsse erwirtschaftet worden. Würden diese Gewinne in der nächsten Kalkulation berücksichtigt?

Herr Zoller: Mit den aus der Vergangenheit erwirtschafteten Gewinne würden die Verluste aus den Vorjahren abgebaut. Diese Verluste seien demnächst komplett ausgeglichen und somit würden die Gewinne bei der nächsten Kalkulation berücksichtigt werden. Dies könnte eine Gebührensenkung zur Folge haben.

Beschluss: Der Beteiligungsbericht 2013 wird zur Kenntnis genommen.

**4) TOP 4-008/15 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzunterhaltung Tief- und Straßenbau 2015/2016 - Vergabe Jahresarbeiten**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **5) TOP 4-007/15 Gesamtstädtisches- und Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept**

---

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlagen gemeinsam in die Tagesordnungspunkte 5 und 6 ein.

Herr Bunse erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation, in welcher Form die Klausurtagung am 14.03.2015 stattfinden solle. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Ziel am 14.03.2015 müsse sein, dass der Gemeinderat beschließe, wie die Zukunftswerkstatt am 09.05.2015 organisiert werden soll, welche Arbeitsgruppen gebildet werden sollen und welche Themen in den einzelnen Arbeitsgruppen beraten werden sollen.

Stadtrat Karrer: Mit der Beratung eines gebietsbezogenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für den Bereich der Konversion müsse begonnen werden. Dies sei bezüglich der Zuschussantragstellung auch wichtig. Für eine Leitbilddiskussion zur gesamtörtlichen Entwicklung (GEK) würden wichtige Grundlagen, wie ein Verkehrskonzept oder auch ein Tourismuskonzept fehlen. Der von der Verwaltung vorgeschlagene Termin am 14.03.2015 für die Klausurtagung sei sehr ungeschickt. An diesem Tag würde der Rädlemarkt der GUB und auch der Weltfrauentag stattfinden, sodass schon jetzt klar sei, dass nicht alle Gemeinderäte an der Klausurtagung teilnehmen könnten. Er beantrage, die Klausurtagung auf einen Dienstagabend zu verschieben.

Stadtrat Kuttruff: Er danke Herrn Bunse für die Ausführungen. Für ihn sei es wichtig, dass sowohl das ISEK als auch das GEK gemeinsam diskutiert würden. Diese beiden Entwicklungskonzepte müssten verknüpft werden. Die Konversion habe Priorität, jedoch sei man mit der bereits stattgefundenen Zukunftswerkstatt und der Wohnungsmarktanalyse in der Planung bereits gut vorangekommen.

Stadträtin Weishaar: Wichtig sei, dass bei der Leitbilddiskussion ein gutes Ergebnis erreicht werde. Mit dem Fachbüro und seiner stringenten Moderation bei der vergangenen Zukunftswerkstatt seien gute Erfahrungen gemacht worden. Der von der Verwaltung vorgeschlagene Ablauf der Klausurtagung und der Zukunftswerkstatt sei gut. Den Samstagstermin für die Klausurtagung stelle auch sie in Frage.

Stadtrat Blaurock: Auch er danke Herrn Bunse für seine klare und klärende Einführung in das Thema Leitbilddiskussion. Dem von Herrn Bunse vorgetragenen weiteren Vorgehen werde die Grünen-Fraktion zustimmen. Er halte es für wichtig, dass die Klausurtagung öffentlich sei, damit die interessierten Bürgerinnen und Bürger von Anfang an die Gelegenheit haben, am Prozess beteiligt zu sein. Des Weiteren sei es sehr sinnvoll, das ISEK und das GEK gemeinsam zu diskutieren.

Stadtrat Fischer: Er halte den geplanten Samstagstermin für die Zukunftswerkstatt für nicht gut. Es müssten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, an dieser Zukunftswerkstatt teilzunehmen und insbesondere dem Einzelhandel sei dies am Samstag nicht möglich. Ein Abendtermin wäre auch hier sinnvoll und besser.

Stadtrat Karrer: Ziel der Zukunftswerkstatt sei, am Ende des Tages gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine Grundlage zur Schaffung eines Rahmenplanes erarbeitet zu haben.

Stadtrat Dr. Wagner: Für eine Leitbilddiskussion GEK würden wichtige Grundlagen fehlen. Aus diesem Grund solle sich die Verwaltung, der Gemeinderat und auch die Bürgerinnen und Bürger vorrangig mit der Beratung des ISEK befassen.

Oberbürgermeister Pauly: Ursprünglich sei für die Klausurtagung ein Dienstagabend vorgesehen gewesen. Alle Fraktion, bis auf die SPD-Fraktion hätten sich dann aber einen Samstagstermin gewünscht, welcher nun mit dem 14.03.2015 festgesetzt worden sei. Er plädiere dafür, den Klausurtagungstermin nicht zu verschieben, da dann erneut mit der Kommunalentwicklung und dem Büro Acocella ein neuer Termin abgestimmt werden müsste.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 6) TOP 4-006/15 Leitbilddiskussion der Stadt Donaueschingen

---

### Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die am Samstag, 14.03.2015 geplante Klausurtagung auf einen Dienstagabendtermin zu verschieben.

(12 Ja, 10 Nein, 8 Enthaltungen)

2. Die Klausurtagung findet an einem Dienstagabend als öffentliche Gemeinderatssitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Vorbereitung der Zukunftswerkstatt Leitbild“ in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Form statt.

3. Am Samstag, 9. Mai 2015 findet die Zukunftswerkstatt „Leitbild zur Entwicklung der Stadt Donaueschingen“ im Mozart Saal der Donauhallen statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger werden zu dieser Zukunftswerkstatt eingeladen.

4. Auf der Grundlage des Gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes und auf der Grundlage des Gebietsbezogenen Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes soll im 2. Quartal 2015 das Konversionsgelände überplant werden.

(29 Ja, 1 Enthaltung)

**7) TOP 4-010/15 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Konversionsgelände  
Donaueschingen" - Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch  
(BauGB)**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird  
zugestimmt.

(Einstimmig)

## 8) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

Keine.